Pfarrbrief

OSTERN 2019

Pfarrverband Traunreut

Inhaltsverzeichnis

Auferstehung?! 3
Der ungläubige Thomas 4
Emmausgang – was ist das? 6
Arbeit aufgenommen – Die neuen Kirchenverwaltungen 7
Erstkommunion im PV-Traunreut – Baum des Lebens 9
Fastensuppenessen Traunreut 12
Danke Herr Dummler! 15
Osterbazar Traunreut 17
Eislaufen der Traunwalchner Ministranten 18
Aufnahme- Verabschiedungsgottesdienst am 11.11.2018 18
Frauenbund JHV 19
Lustige Sketche beim Faschingsfrühstück der Frauen 21
Pfarrfasching Hörpolding 22
KAB St. Georgen – 50-Jahr-Feier 24
Weltgebetstag der Frauen 2019 25
Tiere auf dem Friedhof künden von der Auferstehungshoffnung 26
Konzert am 3. Mai in St. Georgen 28
Sternsinger 28
Ein kleiner Bericht aus dem „Adalbert Stifter“-Kindergarten 29
Kath. Kita-Verbund Traun-Alz 30
Kolpingsfamilien besuchen Bayerischen Landtag 32
Besuch der rumänisch-orthodoxen Kirche 33
„Christbaum-Aktion“ 34
Termine und Gottesdienste 2019 35
Sakramente im PV 40
Der Pfarrverband im Überblick 44

Anregungen und Beiträge für den nächsten Pfarrbrief werden gerne angenommen.
Redaktionsschluss für den nächsten Sommerpfarrbrief: **Freitag, 14. Juni 2019**

Herausgeber: Kath. Pfarramt, Rathausplatz 1a, 83301 Traunreut
Tel.: 08669/2270 ● e-mail: Zum-Heiligsten-Erloeser.Traunreut@ebmuc.de
www.zum-heiligsten-erloeser.de

Auferstehung?!

„Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch euer Glaube.“ (1 Kor 15,13f)

Bild: Martin Manigatterer (Foto) / Prof. Bischof (Künstler)
in: Pfarrbriefservice.de

Liebe Gemeinde unseres PV-Traunreut,

die Auferstehung Jesu, die wir am Osterfest feiern, sie geht uns alle an! Es geht dabei um unser eigenes Schicksal. Für viele ist Auferstehung das Ereignis der Zukunft. „Auferstehung“ ist assoziiert mit Begriffen wie Jenseits, drüben, nachher, Himmel, Leben nach dem Tod. Unser jetziges Leben erscheint auf diesem Hintergrund der reinen Zukunftsvision als Übergang, eine Zeit des Wartens, oder auch moralisch verstanden als eine Art Probezeit, in welcher man sich die Zukunft verdienen kann. Als Garantie für unsere Zukunft mit Gott gelten die biblischen Ostererzählungen, die aber heute von vielen als „nicht wissenschaftlich“ abgetan werden. Dabei fehlt das Gespür, dass die eigentliche Wirklichkeit, dass das Wesen eines Objektes oder eines Vorgangs noch nicht erschöpfend bestimmt ist, wenn man nur die bisher naturwissenschaftlich beschriebenen Erkenntnisse zu Grunde legt, wie zum Beispiel Masse, Struktur, Zeit. Vieles enthält Wahrheit oder Wirklichkeit, die nicht auf dem Weg einer physikalischen Bestimmung möglich ist.

Mit unseren Fragen über das Wesen der Auferstehung können wir uns nicht in erster Linie an die Naturwissenschaft wenden. Es gibt keine Versuchsanordnung, mit deren Hilfe Aussagen über Auferstehung und ewiges Leben gemacht werden könnten. Wir sind angewiesen auf das Zeugnis derer, welche die Auferstehung zurzeit Jesu auf ihre Weise erlebt haben und auf das Zeugnis der Gläubigen heute. Nur am glaubenden Menschen selbst wird sichtbar, dass es Auferstehungsglauben gibt. Um selbst zum Auferstehungsglauben zu gelangen, müssen wir solchen Menschen begegnen können. Begegnen Sie solchen Menschen – hier bei uns.
Ein schönes Fest der Auferstehung wünschen Ihnen

Ihre Seelsorger des PV-Traunreut

Der ungläubige Thomas
Menschen vom Glauben überzeugen

Thomas, genannt Didymus - Zwilling -, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt, und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind die, die nicht sehen und doch glauben. Noch viele andere Zeichen, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind, hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen. (Joh 20,24-31)

Hätte Jesus nicht selber acht Tage später die Initiative ergriffen, dann wäre aus diesem Thomas wohl nie ein gläubiger Thomas geworden! Zum Glück ist Jesus noch einmal erschienen. Dieser Thomas hatte Glück! Jesus hat sich von ihm berühren lassen und Thomas konnte glauben. Was aber ist mit all den anderen Thomassen, besonders mit denen, die heute leben? Was ist mit all den Menschen, die heute sagen: Wenn ich nichts von diesem Jesus spüre, dann kann ich nicht glauben, die das, was über Jesus Christus erzählt und berichtet wird, einfach nicht mehr abkaufen, die so wie Thomas sagen: Ich brauche Beweise, sonst kann ich nicht glauben? Wer überzeugt diese Menschen heute?

Ich denke, das ist jetzt unsere Aufgabe! Die Zeiten, in denen Jesus leibhaftig durch verschlossene Türen ging und seine Wunden berühren ließ, sind vorüber. Auf diese Art und Weise wird heute keiner mehr zum Glauben finden. Anderen Menschen einen Weg zum Glauben zu zeigen, zu überzeugen, das müssen jetzt wir tun. Wenn Sie sich jetzt aber fragen, wie das denn ganz praktisch gehen soll, wie wir Menschen für den Glauben an Jesus Christus gewinnen können, dann kann ich Ihnen nur einen Rat geben: Mit langen Reden und großen Erklärungen kann man niemanden überzeugen. Höchstens überreden. Überzeugt sind die Menschen dann aber immer noch nicht. Eine Unmenge von Gelehrten hat Abhandlungen über Wege zum Glauben

geschrieben. Die meisten von ihnen kennt man gar nicht. Aber Sie alle kennen die Heilige Elisabeth, die sich ihr ganzes Leben lang für Arme und Kranke eingesetzt hat. Die praktische Tat hat also mehr Vorbildcharakter und Überzeugungskraft als lange Reden und dicke Bücher. Ich selber habe meine persönliche Gottesbeziehung, meinen Glauben jedenfalls nicht aus Büchern, sondern aus dem Glauben meiner Familie, aus dem Zeugnis meiner Großeltern und Eltern mitbekommen. Und ich durfte erleben, wie dieser Glaube an Gott das Zusammenleben geprägt hat. Ich habe meinen Glauben von anderen Menschen bekommen, die selber ihren Glauben überzeugt gelebt haben und mir so von diesem tiefen Gottvertrauen berichtet haben. Diese Menschen, deren Leben auf den Glauben und das Gottvertrauen aufgebaut war, egal, was ihnen passierte habe ich immer sehr bewundert. Sie haben mich überzeugt.

Wenn wir heute so häufig von einer gottlosen Zeit hören, davon, dass die Menschen immer weniger glauben, macht mich das nachdenklich. Vielleicht sollten wir als Christen wieder mehr den Mut haben, von Gott zu sprechen; davon, wie wir Gott in unserem Leben erfahren: in Glück und im Leid. Nur so wird das Reden von Gott auch bei uns lebendig bleiben. Das ist auch der Weg der Bibel: Sie ist keine theoretische Abhandlung über Gott, sondern sie erzählt, wie Gott an den Menschen handelt. Und da lesen wir, dass er mit seinem Volk unterwegs ist in schönen und schweren Zeiten. Unmengen von Abhandlungen und gescheite Bücher über die Nächstenliebe sind schon verfasst worden - und sie verstauben in den Regalen. Den einfachen Soldaten Martin aber, der seinen Mantel durchschnitt, weil da jemand am Frieren war, den kennt jedes Kind. Der gelebte Glaube ist der, der überzeugt. Menschen, die ihren Glauben lebendig werden lassen, Menschen wie Elisabeth und Martin und die vielen gläubigen Menschen, die uns im Alltag begegnen, lassen aufhorchen. Und sie lassen den Thomas, der nicht glauben kann, spüren, dass da an diesem Jesus Christus etwas dran sein könnte! Worte und Sätze überreden höchstens - ein vom Glauben geprägtes Leben aber, das kann überzeugen.

Wenn heute jemand als Christ in dieser Welt lebt, in einer Welt, die alles andere als christlich ist, dann gibt das nicht nur zu denken. Wer so lebt, der ist eine Chance für alle, die selbst nicht mehr glauben können – eine Chance für den modernen Thomas, eine Chance zu spüren, dass da an diesem Jesus Christus etwas dran sein könnte. Christus geht heute nicht mehr leibhaftig durch verschlossene Türen, um Menschen von sich zu überzeugen. Damit andere an ihn glauben können, dazu benötigt er

heute Menschen, Menschen, die mit ihrem Leben Zeugnis geben für diesen Jesus Christus, die in ihrem Leben ganz praktisch verwirklichen, was Christsein heißt.

Melanie Lüking

Emmausgang – was ist das?

Der Emmausgang ist ein christlicher Brauch, der an den österlichen Gang der Jünger nach Emmaus erinnern soll. Der Name `Emmaus´ bedeutet übersetzt so viel wie `warme Quelle´ und ist eine Stadt nahe Jerusalems.

Der Gang am Ostermontag heißt Emmausgang und beschreibt einen Gang der Gläubigen, der von Gebeten und Besinnungstexten begleitet wird. Dieser Brauch ist vor allem im Süden wie im Westen Deutschlands sowie in Österreich bekannt.

Der Gang nach Emmaus stammt aus dem Lukas-Evangelium. Dort wird berichtet, dass nach der Auferstehung Jesu Christi zwei Jünger zunächst nicht an die Auferstehung glauben konnten. Voller Zweifel brechen diese daraufhin nach Emmaus auf. Auf dem Weg schließt sich ihrer Wanderung ein Fremder an, den sie zunächst nicht erkennen. Erst nach der ihnen von Jesus her vertrauten Handlung – im Brechen von Brot und dem damit verbundenen Gebet Jesu – gehen ihnen die Augen auf und sie erkennen den Auferstandenen. Fortan glauben die Jünger wieder an das Wunder und verbreiteten diesen Glauben weiter. Parallel zur Erfahrung der Jünger wollen auch heute die Menschen am Tag nach dem Osterfest darum bitten, dass ihnen die Zweifel genommen werden und der Glaube an die Auferstehung gestärkt wird.

In unserem Pfarrverband findet seit Jahren im Rahmen des Programms der Kolpingsfamilie Traunreut ein Emmausgang statt. Dieses Jahr am Ostermontag, 22. April. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr am Friedhof in St. Georgen. Wir gehen zur Nepomuk-Kapelle bei Stein. Im Anschluss gibt es Möglichkeit zur Einkehr beim Gasthof Martini. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Thomas Tauchert

Arbeit aufgenommen – Die neuen Kirchenverwaltungen

Mit dem 1. Januar 2019 haben die Mitglieder der im Herbst neu gewählten Kirchenverwaltungen ihre Arbeit aufgenommen. In allen drei Pfarrgemeinden unseres Pfarrverbands wurde den bisherigen Mitgliedern mit einer Urkunde und einem Essensgutschein in einem Gottesdienst gedankt und die Mitglieder der neuen Kirchenverwaltungen vorgestellt. Ich bedanke mich auch im Namen unseres Verwaltungsleiters, Herrn Michael Hofmann, sowohl bei den scheidenden, den bisherigen und den neuen Mitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit.
Inzwischen hat auch der Haushalts- und Personalausschuss seine Arbeit aufgenommen. Unser Kirchenpfleger aus St. Georgen, Alois Dandl, wurde in seinem Amt als Verbundspfleger bestätigt.
Ich wünsche allen einfühlsame und mit Weitblick getroffene Entscheidungen für unseren gesamten Pfarrverband. Auf eine gute Zeit!

Thomas Tauchert

KV St. Georg; Kirchenpfleger: Alois Dandl

KV Mariä Geburt; Kirchenpfleger: Roland Huber

KV Traunreut; Kirchenpflegerin: Annette Zahnbrecher

Erstkommunion im PV-Traunreut – Baum des Lebens

Warum ausgerechnet das Symbol des Baumes zur Feier der Erstkommunion? Der Baum ist das Zeichen für das Leben schlechthin: Mit seiner Gestalt und mit seiner Lebensform kann der Baum gut mit dem Leben von uns Menschen verglichen werden: Die Wurzeln, fest in der Erde verankert, lassen nach dem Grund unseres Lebens fragen: Worin haben wir uns verwurzelt, woher kommen wir? Der Stamm öffnet den Blick auf die Frage: Wer oder was gibt meinem Leben Halt? Die Baumkrone, die dem Licht, dem Himmel entgegenwächst, lässt schließlich nach unseren Sehnsüchten und Wünschen fragen: Wonach strecke ich mich aus? Wohin möchte ich wachsen? Blätter, Blüten und Früchte lassen uns fragen nach dem, was wir in unserem Leben erreicht haben oder noch erhoffen. Baum des Lebens – nicht nur ein wunderbares Symbol für die Erstkommunionkinder!

Die Bäume, die die Kommunionmütter in unseren drei Kirchen gestaltet haben, tragen besondere Blüten und Früchte. Sie stehen für unsere 87 Kommunionkinder» und werden damit zum Symbol, zum Zeichen für Gemeinschaft. Auch wir brauchen Gemeinschaft, wir brauchen Menschen um uns, also eine menschliche Gemeinschaft. Nur so können wir leben, blühen und uns entfalten. Diese Gemeinschaft trägt und begleitet euch Kinder nicht nur an eurem Erstkommuniontag, sondern – wenn ihr es wollt – weit darüber hinaus. Wir sind eine Gemeinschaft von Menschen, welche durch Jesus im Brot des Lebens verbunden ist. Kommunion heißt Gemeinschaft mit Jesus und miteinander. Wir wünschen unseren Kindern, die sich in den letzten Wochen in zahlreichen Gruppenstunden, Gottesdiensten, Einkehrtagen und Kirchenführungen auf die Erstkommunion vorbereitet haben, dass sie Halt finden in

unseren Gemeinden und sich immer tiefer im Glauben verwurzeln, so dass sie sich im Vertrauen auf Gott weiterentwickeln und wachsen dürfen.

Unsere Erstkommunionkinder

St. Georgen

Christina Braun und Tanja Kollmannsberger
Lisa Braun
Lisa Kollmannsberger
Anna Kollmannsberger
Tabea Erika Egner
Mary Joe Ross
Emily Zehetmaier
Kate Tomljanovic
Samina Milena Tukara

Maria Varouxis und Nicole Rieß
Christos Varouxis
Leon Rieß
Lukas Rosenegger
Florian König
Thomas Ludwig
Paula Wartha
Louisa Franek
Luca Kuzman
Oliver Meißner

Birgit Holzner und Barbara Lahr
Leo Holzner
Markus Lahr
Philipp Wallner
Lukas Schupfner
Carolin Mittermaier
Annalena Dlugosch
Tim Stiller

Traunwalchen

Stefanie Hruschka und Tina Rücker
Marie Hruschka
Frieda Rücker
Alexander Wenzel
Elisabeth Kindsvater
Hanna Klinger
Lukas Altmannsvater

Margit Krammer und Melanie Mittermaier
Jakob Krammer
Elias Mittermaier
Julia Ettmayr
Pius Paschkewitschius
Nojus Paschkewitschius
Christina Kohlruß

Traunreut

Karin Daniel und Manuela Volk
Marc Daniel
Philip Funkner
Fabian Hilbert
Nico Kaisler
Timo Smardjic
Alexandra Sofie Seel
Marko Topic
Julis Volk
Daniel Wagner
Patrick Hübler

Magdalena Hent
Julian Hent
Mike Simon Herlein
Leon Alexander Ilz
Stefan Napotnik
Diana Ramburger
David Retzlav
Eugen Fiterer

Daniela Gabler und Juliana Howacker
Karolina Dudla
Veronika Dudla
Michelle Gabler
Sophia Marie Howacker
Angelica Jeda
Lea Lucas
Luis Dumitru

Ilona Feichtner und Joanna Joschko und Anna Strecker
Selina Brendel
Andrej Casian
Anna Maria Feichtner
Lea Homm
Marcel Joschko
Milena Anna Strecker
Sofie Klara Weingardt
Lena Wohlrab

Desiree Kutschka Burian und Gabriele Büttner
David Damian Burian
Sophia Büttner
Francesco Coroniti
Lilli Gronert
Maja Huber
Nico Meyerhofer

Diana Schallinger Mayer und Edith Schallinger
Petra Dopar
Tim Feichtner
Sophie Fröse
Paul Mayer
Philip Temenev

Wilhelm-Löhe-Förderzentrum Traunreut

Thomas Langer
Leonardo Skvork
Maximilian Lemmermeyer
Nikolas Jonasch
Myriann Altamura
Giulia Podda
Elena Zöttl
Tim Wolf

Melanie Lüking

Fastensuppenessen Traunreut

Constanze Bär berichtet über die Arbeit von Dr. Thomas Brei in Tansania

Seit 2011 ist Pfarrer Dr. Thomas Brei als Missionsarzt im „Wasso Hospital“ und in der von ihm aufgebauten „St. Clare Clinic“ in Mwanza in Tansania tätig. Seine Volontärin Constanze Bär berichtete über die Entwicklung. Im Wasso Hospital steht er als „Projektmanager“ den Einheimischen beratend zur Seite. In Mwanza arbeitet er an seinem Lebenswerk und baut eine St. Clare Clinic auf, um vor allem den Armen der Bevölkerung einen Zugang zu einer besseren medizinischen Versorgung zu bieten.

Constanze Bär hat nach dem Motto „Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen“ im Jahr 2017 sechs Monate als Assistentin von Dr. Brei gearbeitet und in einem sehr lebhaften Vortrag über die Arbeit von Dr. Thomas Brei berichtet und einen Einblick in die dortigen Nöte und Schwierigkeiten gegeben.

Zahlreiche Kirchenbesucher fanden am 24.3. den Weg in das Pfarrheim, um dort dem Vortrag von Frau Bär zu lauschen und sich anschließend an der vielfältigen Suppenauswahl zu stärken, die wie jedes Jahr von den Mitgliedern der Pfarrei gespendet wurden. Da die Sonntage keine Fasttage (schließlich ist jeder Sonntag ein kleines Osterfest) sind, durfte anschließend auch am Kuchenbuffet zugegriffen werden. Organisiert wurde die Veranstaltung vom PGR sowie einigen ehrenamtlichen Helfern und einer Firmgruppe, die tatkräftig mit anpackte. Ihnen sowie allen Suppen- und Kuchenspendern sei herzlich gedankt. Der Erlös von 1250 Euro des diesjährigen Fastensuppenessens geht in diesem Jahr natürlich an Dr. Thomas Brei nach Tansania. Dieses Projekt wurde in den letzten Jahren immer wieder einmal von unserer Pfarrei unterstützt – auch schon von unsrer Kolpingsfamilie –, da Thomas Brei ein befreundeter Priester von unserem Pfarrer Thomas Tauchert ist und somit eine persönliche Verbindung zu diesem Projekt besteht.

Im letzten Jahr spendeten z.B. die Bastelfrauen 1000 Euro nach Tansania und durften im Vortrag erfahren, dass ihr Geld dort gut aufgehoben war.

Melanie Lüking

Kleiderkammer Traunreut

Frau Brüggemann feiert 20-jähriges Jubiläum

Ganz zufällig erfuhren wir von Frau Brüggemann, dass sie im letzten Februar genau 20 Jahre in der Kleiderkammer der Pfarrei mitgearbeitet hat. Für uns ein willkommener Anlass, ihr einmal Danke zu sagen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Sie ist im Februar 1999 eigentlich nur als Krankheitsvertretung eingesprungen und war von diesem Zeitpunkt an nicht mehr wegzudenken aus unserer kleinen Kellerboutique, wie sie die Kleiderkammer liebevoll nennt. Über viele Jahre hat sie die Kleiderkammer zusammen mit Frau Schaffer betreut, die vor einigen Jahren aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste. Die beiden waren ein eingeschworenes Team. Zum Glück fanden sich recht schnell neue Mitarbeiterinnen, die sich zusammen mit Frau Brüggemann um den Erhalt der Kleiderkammer bemühen. Hinzu kamen Frau Scheibleger, Frau Bosch, Frau Melcher, Frau Schubert. Die Kleiderkammer wird nach wie vor sehr gut angenommen. In die glücklichen Gesichter von Menschen zu sehen, die etwas für sich gefunden haben, das motiviert Frau Brüggemann und die anderen Damen, diesen nicht immer einfachen Dienst voll Freude und Engagement weiterzuführen. Schließlich müssen freitags die Spenden entgegengenommen und sortiert werden, die Kleiderkammer wieder neu gefüllt und nicht Brauchbares in den Altkleidercontainer gebracht werden. Montags bedienen und beraten sie dann den großen Andrang an „Kunden“. An Arbeit fehlt es dort nie. Von den Spenden, die eingehen, haben sie schon zahlreiche soziale Projekte und die Kindergärten unterstützt.

Die Kleiderkammer ist auch weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen. Bitte bringen Sie diese freitags zu den Öffnungszeiten direkt in die Kleiderkammer. Besonders benötigt werden wieder Baby- und Kinderkleidung, sowie alles rund ums Baby und Kleinkind. Ansonsten wird Kleidung, die der Jahreszeit entspricht, gerne angenommen. Desweiteren dürfen auch Geschirr, Koch- und Backutensilien, Handtücher, Bett- und Tischwäsche, eigentlich alles, was der Haushalt so hergibt, in die Kleiderkammer gebracht werden. Die Kleidung sollte gut erhalten und sauber sein.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jetzt keine Wintersachen mehr angenommen werden können.

Wir danken an dieser Stelle ganz besonders noch einmal Frau Brüggemann für ihren 20-jährigen Einsatz sowie den „neuen Damen“ für ihren unermüdlichen Einsatz. Ebenso danken wir aber auch allen Spender/innen, die die Arbeit der Kleiderkammer überhaupt erst ermöglichen.

Melanie Lüking

Danke Herr Dummler!

Es gibt sie noch, die Menschen, die auf lange Zeit Verantwortung übernehmen und damit einen wichtigen ehrenamtlichen Dienst versehen. Einer von ihnen ist Wilhelm Dummler. Über einen Zeitraum von 30 Jahren hat er im Rhythmus von etwa 2 Monaten insgesamt 98 Pläne für unsere Lektoren und Kommunionhelfer erstellt. Ihm oblag die jeweilige Einteilung – wobei es bei der Erstellung des Planes verständlicherweise viele Einzelwünsche zu berücksichtigen gab. Kein leichtes Unterfangen möglichst allen gerecht zu werden…

Im Namen der ganzen Pfarrgemeinde Traunreut dürfen wir ein großes Dankeschön aussprechen, denn durch die Planung von Herrn Dummler war eine reibungslose Liturgie und ein sehr gutes Miteinander in unseren Messfeiern möglich. Danke für Ihre Zuverlässigkeit und Ihr Fingerspitzengefühl, das immer wieder sehr positiv angemerkt wurde. Ihre verantwortliche Arbeit und Ihre Zuverlässigkeit waren bei uns schon fast selbstverständlich. Leider bat Herr Dummler aus gesundheitlichen Gründen diesen Dienst nun anderen zu überlassen.

Thomas Tauchert

Pastaerlebnistour in Zillham

Rund um die Nudel – Seniorenausflug Traunreut

Nach dem gelungenen letzten Ausflug im Advent nach St. Gilgen und zum Wolfgangsee, der bis auf den letzten Platz ausgebucht war, gehen die Traunreuter Senioren wieder auf Fahrt.

Am 14. Mai sind alle Senioren des Pfarrverbandes eingeladen, miteinander die Pasta-Erlebnismanufaktur in Zillham bei Schönstatt/Rosenheim direkt am Ameranger Moos zu besuchen. Wir erfahren viel Wissenswertes rund um die Pastaherstellung, sowie zur Geschichte der Pasta und unserer gängigen Nudelgerichte. Wir werden dort zunächst mit einem Getränk begrüßt, hören einen spannenden Vortrag und dürfen anschließend an einer Öl- und Essigverkostung sowie einer Nudelverkostung teilnehmen.

Damit Sie sich auch später noch an diesen Ausflug erinnern, bekommt jeder ein Gastgeschenkt mit nach Hause. Anschließend fahren wir weiter zum Hofcafé Dirnstetter nach Eiselfing, wo sich jeder bei selbstgemachtem Kuchen und Kaffee aus der benachbarten Kaffeerösterei für den Heimweg stärken kann. Sowohl die Nudelmanufaktur als auch das Café liegen in landschaftlich schönen Naturschutzgebieten.

- Die Anmeldung erfolgt ab sofort im Pfarrbüro Traunreut (Tel. 2270)

- Der Fahrpreis beträgt 17 Euro (darin enthalten sind die Busfahrt, die Verkostung, ein Getränk und ein Gastgeschenk)
- Abfahrt: Ehemalige Einhornapotheke: 12.50 Uhr
- Kath. Kirche um 13.00 Uhr
- Rückkehr gegen 18.00 Uhr

Wir wünschen schon jetzt einen spannenden und erholsamen Tag mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen.

Melanie Lüking

Osterbazar Traunreut
Herzliche Einladung am 14. und 15. April

Schon seit Wochen sind unsere Basteldamen wieder aktiv. Die Weidenkätzchen wurden schon geschnitten, damit sie noch vor der Blüte zu Palmbuschen verarbeitet werden können. So entstehen auch in diesem Jahr zahlreiche frühlingshafte Türkränze, Frühlings- und Ostergestecke, verschiedenste Palmbuschen und so manche Dekoartikel für Heim und Garten. Auch kleine Leckereien werden wieder angeboten z.B. vom Kindergarten der Dresdnerstraße. Auch der Eine Welt Laden, die Jugend und die Ministranten werden wieder auf dem Osterbazar vertreten sein und ihre liebevoll gebastelten Werke anbieten. Nicht zuletzt sorgt unser Helferkreis mit Kaffee und Kuchen, der von zahlreichen fleißigen Bäckerinnen aus der Pfarrei gestiftet wurden, für ein gemütliches Ambiente. Die Einnahmen aus diesem Bazar kommen wieder sozialen Projekten zugute. So konnten aus dem Erlös des Adventsbazares 500 Euro an die Jugendhilfe ISG Traunreut gespendet werden und 1000 Euro an die Dr. Dillingen Augenklinik in Ostafrika. 500 Euro blieben in unserer Pfarrei, um in Notfällen auch einmal schnell und unbürokratisch helfen zu können. Der Erlös des Kaffee- und Kuchenverkaufs betrug 600 Euro und wurde an den Verein „Licht für Kinder“ gespendet.

Herzliche Einladung an alle zum diesjährigen Osterbazar am Samstag, den 14. April von 9 – 18.00 Uhr und am Sonntag, den 15. April von 9 – 13.00 Uhr im Pfarrheim Traunreut. Die Basteldamen und die Helferfrauen, sowie alle Beteiligten freuen sich auf Ihr Kommen. Allen, die zum Gelingen des Bazares beitragen sei schon jetzt an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Melanie Lüking

Eislaufen der Traunwalchner Ministranten

Ihren Winterausflug unternahmen die Traunwalchner Ministranten zur Eishalle nach Ruhpolding. Beim Schlittschuhlaufen und diversen Spielen auf dem Eis hatten die Kinder und Jugendlichen großen Spaß. Anschließend kehrten sie beim Bäcker Schuhbeck ein. Dort bekamen sie ein Geschenk als Dankeschön für ihren Dienst als Ministranten.

Aufnahme- Verabschiedungsgottesdienst am 11.11.2018

In der Pfarrei Mariä Geburt Traunwalchen wurden 6 neue Ministranten aufgenommen. Pfarrer Richard Datzmann freute sich über die große Schar am Altar und ging im Gottesdienst auf die Bedeutung des Ministrantendienstes ein.

Als Zeichen der Zugehörigkeit an der großen Gemeinschaft erhielten die Neuen das Mini-T-Shirt von den Oberministranten überreicht. Zwei Jugendliche wurden verabschiedet. Pfarrer Datzmann dankte ihnen für ihren Dienst und überreichte ein kleines Präsent. Er bedankte sich auch bei den Eltern aller Ministranten, die ihre Kinder begleiten und so möglich machen, dass sie ministrieren. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Jugendchor Luz del Dia umrahmt.

Frauenbund JHV

Frauenbund-Frauen sind sehr aktiv und gesellig

Der Katholische Deutsche Frauenbund Zweigverein Stein/St. Georgen blickte in seiner Jahreshauptversammlung auf ein sehr aktives Vereinsjahr 2018 zurück und ehrte eine ganze Reihe langjähriger Mitglieder.

Beim Frauenbund Stein/St. Georgen gab es Ehrungen, unser Bild zeigt (von links) Gemeindereferentin und geistlicher Beistand des Vereins Monika Angerer, Anni Boretzky (25 Jahre Mitglied), Irmengard Kropf und Maria Stitzl (45 Jahre), Elisabeth Wimmer (50 Jahre) sowie die beiden Vorsitzenden Renate Frank und Sigrid Wegscheider. – Foto: Pia Mix

Traditionell feiert der Frauenbund am Lichtmess-Tag seine Jahreshauptversammlung und hält vorab eine kurze Andacht mit Blasius-Segen in der Pfarrkirche. Im voll besetzten Pfarrheim gab es dann die Jahresberichte. Schriftführerin Marianne Gruber erinnerte an die zahlreichen, immer sehr gut besuchen Veranstaltungen im vergangenen Jahr, darunter die 90-Jahrfeier im Februar. Sie stellte fest: „Auch mit 91

Jahren ist unser Frauenbund noch sehr aktiv.“ Laut Kassenbericht von Rosa Mirbeth schloss die Vereinskasse 2018 mit einem Plus in Höhe von 423 Euro.

Sigrid Wegscheider verlas die Datenschutzerklärung und kam damit der Pflicht der Veröffentlichung nach und die Traunreuter Seniorenreferentin Gabriele Liebetruth stellte die Notfallmappen vor. Sie hatte auch 50 solcher Mappen für die Frauenbundfrauen dabei, in denen man persönliche medizinische Unterlagen aufbewahren sollte. Gemeindereferentin Monika Angerer lud die anwesenden Frauen ein zu den Exerzitien im Alltag.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung gab es Ehrungen langjähriger Mitglieder. Zehn Jahre dabei sind Heidi Lahr, Barbara Fröhlich, Maria Gantner, Luise Wolferstetter und Irmgard Zehetmaier. Für 15 Jahre geehrt wurden Roswitha Arnold, Margrethe Asböck, Katharina Fackler, Renate Frank, Maria Maiwälder, Inge Neubauer, Angelika Schmidt, Waltraud Wallner-Egger, Roswitha Winkler und Irmgard Zacherl. 20 Jahre dabei sind Karin Kroiher, Albertine Prasse, Eva Seitlinger, Sigrid Wegscheider, Rita Fenzl, Margareta Mochti, Maria Mörtl, Christa Pöppel und Brigitte Schwankl. 25 Jahre Mitglied sind Cläre Klein und Anni Boretzky, 35 Jahre Jahr Rosina Seitlinger, 45 Jahre Irmengard Kropf und Maria Stitzl. Und für 50 Jahre Treue zum Frauenbund erhielt Elisabeth Wimmer die goldene Nadel des Katholischen Deutschen Frauenbundes.

Eine besondere Ehrung nahmen die beiden Vorsitzenden Sigrid Wegscheider und Renate Frank schließlich noch vor. Christl Piehler wurde für 25 Jahre aktive Mitarbeit im Vorstand gewürdigt. Sie ist seit 38 Jahren Mitglied im Verein und war zwölf Jahre lang dessen erste Vorsitzende. Nach wie vor arbeitet sie ehrenamtlich mit und steht den beiden aktuellen Vor-sitzenden mit Rat und Tat zur Seite.

Christl Piehler (Mitte) wurde von den beiden Vorsitzenden Renate Frank (links) und Sigrid Wegscheider für 25 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand des Frauenbundes geehrt. – Foto: Pia Mix

Lustige Sketche beim Faschingsfrühstück der Frauen

Am Unsinnigen Donnerstag trafen sich Mitglieder des Frauenbundes Stein/St. Georgen und gut gelaunte Besucherinnen aus Traunreut im Saal des Gasthauses Namberger zum maskierten Faschingsfrühstück. Die Faschingsbegeisterten Damen bedienten sich zunächst am vielfältigen Frühstücksbuffet und erfreuten sich dann an mehreren lustigen Sketchen und Gedichten.

Dieser bunt gemischte Chor forderte zur Bewegung und leichten Gymnastik auf. – Foto: Pia Mix

Ein bunter Chor, der mit seinem Lied zur leichten Gymnastik aufrief, ein tiefsinniges Gedicht darüber, ob Hausfrau überhaupt ein Beruf ist oder nicht, eine lustige Aufzählung davon, was man im Fasching alles macht, und andere mehr sorgten für Gelächter. Viel Freude hatten die Zuhörerinnen auch am Sketch von Karl Valentin, in dem es um die tiefsinnige Frage ging, ob man im Finstern nur nichts sieht oder auch nichts hört. Das Ganze gipfelte in der Aufforderung: „Hoit dir amoi die Ohren zua, dann schau i, ob i di riach.“

Elke Reif (links) und Monika Angerer spielten den Karl Valentin Sketch.– Foto: Pia Mix

Diese drei Haßmoninger Frauen spielten den Apotheken-Sketch. – Foto: Pia Mix

In einem weiteren Sketch ging es in der Apotheke um die Behandlung eines „Pfüüt“. Nach langem Hin und Her mit vielen seltsamen Krankheitsnamen stellte der Apotheker fest: „Warum muass ma imma ois so kompliziert ausdrucka und konn ned einfach sogn, i hob an Durchfall.“

Der Ehemann versteht viele Dinge falsch und stellt die Geduld seiner Frau schwer auf die Probe.– Foto: Pia Mix

Schließlich gab es noch das Gespräch eines alten Ehepaares, bei dem der Mann ständig alles falsch versteht. Ein Duett ist für ihn, wenn zwei Männer mit Pistolen aufeinander schießen, während ein Duell „das runde schwarze Loch im Berg“ ist, da wo der Zug durchfährt. Am Ende erschießt die Frau ihn, der immer alles besser weiß, und stellt erleichtert fest, „des hätt i scho vui friara macha soin“. Einen viel beklatschten Auftritt hatten auch die „afrikanischen Mammis“, die schon beim Pfarrfasching letzten Freitag zu sehen waren.

Pfarrfasching Hörpolding

Puppentheater und afrikanischer Tanz beim Pfarrfasching

Beim traditionellen Pfarrfasching der Pfarrei St. Georgen im Saal beim Wirt z’Hiabading spielten dieses Jahr gleich zwei Live-Bands auf. Bei den Einlagen der Jugend und der Frauenbund-Frauen hatten die Besucher ihren Spaß und schwangen außerdem eifrig das Tanzbein.

Die bewährte Tanzband „Die Jägermeisters“ spielte wie schon in den Vorjahren auch heuer beim Pfarrfasching auf und sorgte dafür, dass die Tanzwilligen in Stimmung kamen und die Tanzfläche gut füllten. Dieses Jahr gab es erstmals noch eine zweite Bühne im Saal, auf der zwischendurch die junge Nachwuchsband „Baam Brass“ ihre Musik darbot und damit vor allem den Geschmack des jungen Publikums traf.

Die Nachwuchs-Band „Baam Brass“ übernahm während des Pfarrfaschings für kurze Zeit die zweite Bühne im Saal.
Die Frauenbund-Frauen als afrikanische Mammis bei ihrem Tanz. – Foto: Pia Mix

Auch gab es heuer wieder zwei Einlagen beim gut besuchten Faschingsball der Pfarrei. Die Landjugend ließ sich inspirieren von einem Youtube-Video über Harry Potters „puppet pals“ und gab ein Puppenspiel zum Besten, in dem bekannte Persönlichkeiten aus der Pfarrei eine Rolle spielten. Die selbst gemachten Puppenfiguren stellten Pfarrer Wollmann dar, Kirchenpfleger Alois Dandl, Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Andreas Klumpner, Mesner Max Rieger, Pfarrsekretärin Resi Mörtl, Gemeindereferentin Monika Angerer. In dem Spiel ging es um den Pfarrfasching, der auszusterben drohte und gerettet wurden musste. Die Frauen vom Frauenbund kamen kurze Zeit später als gut gepolsterte „afrikanische Mammis“ in den Saal und führten einen eleganten Tanz vor.

Unter den Besuchern des Pfarrfaschings waren auch Bewohner des früheren Lebenshilfe-Wohnheimes St. Georgen. Sie sind zwar im vergangenen Herbst geschlossen umgezogen nach Traunstein, doch da sie jedes Jahr beim Pfarrfasching in Hörpolding dabei waren, wollten sie sich den Spaß auch dieses Jahr nicht entgehen lassen. Es war ihnen ein großes Bedürfnis, nach Hörpolding zu kommen. Sie freuten sich sehr über die Begegnung alten Bekannten und schwangen eifrig das Tanzbein. Zu späterer Stunde öffnete die Bar und die Besucher feierten ausgelassen und gut gelaunt bis spät in die Nacht hinein.

KAB St. Georgen – 50-Jahr-Feier

Am 23. April 1969 wurde in St. Georgen unsere KAB-Ortsgruppe gegründet – zunächst noch Werkvolkgruppe genannt. Gründungsmitglieder waren: Pfarrer Ludwig Geisinger; Gottfried Seitlinger; Josef Berg; Margarete und Emil Lackinger; Erna und Leonhard Wacher; Anni und Bruno Richter; Herrmann Otte und Richard Maier. Bereits im nächsten Jahr konnten 7 weitere Mitglieder hinzugewonnen werden. Die Gruppe traf sich anfangs im Pfarrhof oder in den Gruppen der Nachbarschaft Altenmarkt und Traunreut zu Vorträgen, Gesprächsrunden und Lichtbilderabenden. Themen der Anfangsjahre waren z.B.: Hilfe bei Lohn- und Einkommensteueranträgen; Werkvolk der Pfarrei; Mitbestimmung ohne Parität unecht! Ist die Kirche plötzlich demokratisch geworden? Erste Hilfe Kurse; Wohin steuert unsere Gesellschaft; Deutsche Geschichte; Neues aus der Sozialgesetzgebung. Im Jahre 1971 schlossen sich die verschiedenen Werkvolkgruppen zur Katholischen Arbeitnehmerbewegung Deutschlands – kurz KAB genannt – zusammen.

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG

Heutige Ziele und Aufgaben der KAB:

- Arbeitnehmerinteressen in Kirche, Staat und Gesellschaft zu vertreten und auf Grundlage christlicher Sozialethik unabhängig und überparteilich in einem stetigen Entwicklungsprozess mitzugestalten.

- durch Bildungsarbeit die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für die Aufgaben in allen Lebensbereichen zu befähigen und sie zu gegenseitiger Hilfe und gemeinsamen Aktionen aus christlicher Verantwortung anzuregen.
- auf eine gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern in Kirche, Arbeitswelt und Gesellschaft hinzuwirken.
- sich für eine familien- und kinderfreundliche Gesellschaft aktiv einzusetzen.
- wesentliche Anliegen der Arbeitnehmerschaft in die Kirche und die Grundwerte der christlichen Gesellschaftsethik in die Arbeitnehmerschaft einzubringen.
- im gemeinsamen und persönlichen Dienst an der Verlebendigung christlicher Lebenshaltung in der Arbeitnehmerschaft mitzuwirken.

Aus Anlass dieses Festes fand am 7. April ein Festgottesdienst mit Diözesanpräses Michael Wagner mit anschließender Feier im St. Georgener Pfarrheim statt. Grußworte, Ehrungen und eine Bilderausstellung zu den KAB-Aktivitäten rundeten den Jubiläumstag ansprechend ab.

Weltgebetstag der Frauen 2019
Slowenien "Kommt, alles ist bereit"

Der Katholische Frauenbund Zweigverein Stein/St. Georgen feierte den Weltgebetstag der Frauen 2019 am Freitag, den 01. März 2019 im Pfarrheim St. Georgen. Musikalisch untermalt von Tanja Thaler mit ihren Sängerinnen und Musikantinnen. Der Gottesdienst wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Er wird jedes Jahr am ersten Freitag im März in mehr als 120 Ländern rund um den Globus gefeiert. Dieses Jahr haben Frauen aus Slowenien die Texte und Lieder ausgesucht und den Ablauf vorbereitet. Das Motto lautet „Kommt, alles ist bereit". Es sollen besonders auch jene mit am Tisch sitzen, die kaum eingeladen werden, weil sie am Rande der Gesellschaft stehen. Nach der Feier, in deren Mittelpunkt eine Agapefeier stand, konnten die Frauen eine Potica (Festtagskuchen) mit Walnussfüllung kosten. Im Anschluss gab es noch eine Landesinformation.

Sigrid Wegscheider

Tiere auf dem Friedhof künden von der Auferstehungshoffnung

„Regelmäßig begegne ich ihnen auf dem Weg zu den Gräbern: den Vögeln und Eichhörnchen auf unserm Traunreuter Friedhof. Ich sehe sie manchmal mehrmals die Woche. Und sie sind dabei völlig unbekümmert und tollen munter herum.

Wenn ich sie auf dem Weg zu einem Grab sehe, bin ich meist in ganz anderer Stimmung. Auf den Friedhof geht man, weil jemand verstorben ist, weil ich um einen lieben Menschen trauere, an dessen Grab ich mich jetzt von ihm verabschieden muss, weil wieder jemand von uns gegangen ist, den ich auf seinem letzten Weg begleiten darf - und in meinem Fall meist, weil ich wieder eine Beerdigung übernommen habe; etwas, was mir auch nicht immer leicht fällt, weil diejenigen, die sterben, jetzt immer häufiger nicht nur anonyme Namen und Daten, sondern Menschen sind, mit denen mich eine Geschichte verbindet, Familien betroffen sind, deren Geschichten und Schicksale ich nun auch persönlich kenne oder die ich schon mehrmals auf diesem schweren Weg begleitet habe. Auf einen Friedhof zu gehen hat meist etwas mit mulmigen Gefühlen zu tun und oft ist es uns dort schwer ums Herz. Und genau in diese Stimmung hinein – auf dem Weg von der Aussegnungshalle zum Grab –

begegnen mir immer wieder diese Eichhörnchen und der muntere Vogelgesang an schönen Tagen. Sie spielen und singen ohne Scheu. Ganz ungezwungen und ohne Furcht stürmen sie die Baumstämme hinauf und hinunter. Auf ihre Art und Weise künden die Tiere vom blühenden Leben, von der Hoffnung auf Auferstehung. Es tut gut, ihnen auf dem schweren Gang zu einem Grab für eine kurze Zeit zuzuschauen, sie holen uns zum Leben zurück, sie nehmen ein wenig von unserem Kummer.

Sie wissen, dass ihnen hier nichts geschieht. Sie wissen, auf unserem Friedhof brauchen sie keine Angst zu haben. Und all denen, die voll Kummer und Sorgen über den Friedhof gehen, erzählen sie eine Geschichte. Es ist die gleiche Geschichte, die auch den Frauen erzählt wurde, die über jenen anderen Friedhof gegangen sind, die am Ostermorgen voller Gedanken, wer ihnen denn jetzt den schweren Stein vom Grab wegwälzen würde, daher gingen. Es ist die gleiche Geschichte, die den Jüngern erzählt wurde, als sie sich am Morgen des dritten Tages zum Grab aufgemacht haben: die Geschichte von jemandem, der den Tod besiegt hat, eine Geschichte, die uns zuruft, dass wir den Lebenden nicht bei den Toten suchen sollen, dass der Tod seine Bedrohung verloren hat und Friedhöfe keine traurigen Stätten sind. Friedhöfe sind zu Stätten geworden, an denen Eichhörnchen friedlich spielen und Vögel fröhlich singen können. Denn das, was über Jesus gesagt wird, der am Ostermorgen auferstanden ist, das gilt für jeden von uns, weil alle hineingenommen sind in die Auferstehung. Was seit dem ersten Ostertag berichtet wird, das spiegeln die munteren Eichhörnchen auf unserem Friedhof wider. Sie nehmen mir den schweren Gang nicht ab - genauso wie die Frauen am Ostermorgen weiterhin betrübt waren, und die Jünger nur langsam zum Glauben kamen. An Ostern selbst hat noch keiner von ihnen wirklich Halleluja gesungen. Aber eine Ahnung begann in ihnen zu keimen und eine Zuversicht, die alle Sorgen auszuhalten und zu durchdringen in der Lage war. Auch wenn es im Magen noch rumort, ums Herz begann es leichter zu werden. Wenn vor mir solch ein Eichhörnchen herumtobt, dann wird es leichter ums Herz. Denn da leuchtet eine Wirklichkeit auf, von der das heutige Evangelium kündet.

Sie verzaubern unseren Friedhof. Und in ihrer Unbekümmertheit, in ihrer Unbeschwertheit künden sie davon - zumindest für mich -, sie künden davon, dass mein Erlöser lebt.

Melanie Lüking

Konzert am 3. Mai in St. Georgen
Wir laden zum Konzert ein

Am Freitag, 3. Mai 2019 findet um 19 Uhr in der Kirche St. Georgen zum ersten Mal ein Benefiz-Konzert der Rhythmusgruppe statt. Unter Leitung von Burgi Mitterreiter wirken junge Leute aus allen drei Pfarreien des Pfarrverbandes Traunreut mit. Auf dem Programm stehen schwungvolle neue geistlichen Lieder, die zum Teil auch von den Konzertbesuchern mitgesungen werden können, sowie Stücke für Panflöte. Die Sänger und Musiker freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Sternsinger
Bundesweite Eröffnungsfeier der 61. Aktion Dreikönigs-singen - 2.600 Könige lassen Altötting erstrahlen

Am 28. Dezember machten sich acht Sternsinger und drei erwachsene Begleiter aus St. Georgen auf den Weg nach Altötting.

In der St. Anna Basilika bekamen wir im vordersten Drittel noch einen Sitzplatz, da wir rechtzeitig ankamen. So ein Kronenmeer von Sternsingerkönigen hatten wir noch nie gesehen. 2.600 Sternsinger versammelten sich dort. Um 10.00 Uhr begann die Aussendungsfeier mit dem beeindruckenden Einzug der Sternträger. Den

Gottesdienst leitete der Passauer Bischof Dr. Stefan Oster. Was sehr faszinierend war, dass Bischof Dr. Stefan Oster während der Predigt den Mittelgang auf und ab ging. Dadurch konnten wir ihn ganz nah sehen.

Im Anschluss an die Aussendungsfeier zogen die vielen Sternsinger von der Basilika zum Kapellplatz, wo uns der Altöttinger Bürgermeister H. Hofauer erwartete. Eine Sternsingergruppe aus Altötting schrieb den Segen an die Rathaustüre.
Anschließend gingen wir weiter zur Maria-Ward-Schule, dort bekamen alle ein Lunchpaket und etwas zu trinken. So gestärkt beteiligten wir uns an verschiedenen Workshops. Wir bastelten Papiersterne, ließen uns den fairen Handel von Schokolade erklären, wir konnten uns verkleidet fotografieren lassen, wir gestalteten Buttons, nahmen an der Führung der St. Magdalena Kirche teil und besichtigten das Panorama Kreuzigung Christi.

Eine ganz besondere Aufgabe hatten die Sternsinger aus der Pfarrei St. Nikolaus aus Langeoog. Beim Abschluss um 15.30 Uhr nahmen sie stellvertretend für das Bistum Osnabrück den Staffelstern entgegen, wo im Dezember 2019 die nächste bundesweite Aussendungsfeier stattfindet. Bischof Dr. Stefan Oster spendete allen Sternsingern den Segen und wünschte einen guten Verlauf beim Sternsingen. Gegen 16.00 Uhr traten wir die Heimfahrt an. Es war ein tolles Erlebnis, dass wir bestimmt nicht vergessen werden.

Maria Mörtl

Ein kleiner Bericht aus dem „Adalbert Stifter"-Kindergarten

Das Jahresthema in unserem Kindergarten lautet „TRAUNREUT".
Wir haben das Ziel wichtige Gebäude und Institutionen kennenzulernen. Für das Erntedankfest waren wir in unserer Kirche. Auf dem Weg dorthin haben wir das Seniorenheim ‚PurVital' gesehen, zwei andere Kindergärten, das Gymnasium, die Ev. Kirche und das Rathaus. Einige Wochen später gingen wir auf demselben Weg ins K1, um ‚Zwerg Nase' zu sehen.

Ende November besuchten unsere Großen das Kunstmuseum ‚DASMAXIMUM', wo uns Fr. Dr. Löffler und ihre Kollegin anschaulich einige Kunstwerke erklärten. Im Januar führte Herr Dufter (Fa. Heidenhain) unsere Vorschulkinder in die Sternwarte auf dem Dach der Firma Heidenhain. Er zeigte und erklärte ihnen einige Geräte und beantwortete sehr nett ihre Fragen. Die Kinder bestaunten den Vollmond durch das

Teleskop und beobachteten die Sterne. Im März freute sich die Vorschulgruppe auf einen Besuch bei Herrn Bürgermeister Ritter im Rathaus. Die Kinder wurden von Frau Loidl freundlich empfangen und in sein Büro begleitet.

Herr Ritter erzählte ihnen von seiner Arbeit und zeigte ihnen die Sitzungssäle. Zum Abschied erhielt jedes Kind ein kleines Büchlein, worüber sie sich sehr freuten. Bei der bevorstehenden Schuleinschreibung im April lernt jedes Vorschulkind seine Grundschule kennen. Im Jahreslauf erarbeiten wir alle katholischen Feste.

Herr Pfarrer Tauchert und Frau Dr. Lüking unterstützen uns immer gerne bei der Feier unserer Andachten. Bei all diesen Unternehmungen lernen die Kinder: richtiges Verhalten auf öffentlichen Wegen und in Gebäuden, Sozialverhalten, Sprache, Allgemeinwissen und noch viel mehr. Die Kinder sind mit Neugierde und Freude dabei ihre Stadt zu entdecken.

Kath. Kita-Verbund Traun-Alz

Den Kath. Kita-Verbund Traun-Alz unter der Trägerschaft der Katholischen Kirchenstiftung St. Andreas Trostberg gibt es nun schon seit September 2016. Sechs Katholische Kinder-gärten und ein Kinderhort in den Gemeinden Altenmarkt, Traunreut, Traunwalchen und Trostberg werden seitdem zentral geführt und verwaltet. Personaladministration, Buchführung und Förderrechtliche Abrechnung und vieles andere werden im Verwaltungsbüro in Trostberg-Schwarzau von Uschi Füchsl, Claudia Pscherer und Georg König abgewickelt. Unser Haushaltsvolumen 2017/2018 lag bei € 3,6 Mio. Euro.

Viele Verwaltungsabläufe wurden seitdem professionalisiert. Die Kita-Leitungen konnten dadurch von administrativen Aufgaben entlastet werden. Trotzdem behielt jede der Einrichtung ihre Individualität und Ihre pädagogische Eigenständigkeit bei. Der Kita-Verbund verwaltet auch die Gebäude und die Grundstücke der sieben Einrichtungen. Gesundheits-, Arbeitsschutz und Unfallschutzrechtliche Prüfungen werden nunmehr zentral abgewickelt. In den Außenspielplätzen konnten wir letztes Jahr in drei Kitas in Traunreut und Traunwalchen größere Anschaffungen von Außenspielgeräten realisieren.

Kita Traunreut, Adalbert-Stifter, Spielturm und im Hintergrund Vogelnestschaukel

Kita Traunwalchen, Sandspielkombination

Für dieses Jahr sind ebenfalls im Kindergarten in der Schwarzau und im Hort Traunreut Ersatzanschaffungen von Außenspielkombinationen und im Kindergarten Altenmarkt u.a. die Generalsanierung des Spielturmes fest eingeplant.

Unsere 7 Kitas gliedern sich auf in 2 Hort-Gruppen, 23 KiGa-Gruppen und 2 Krippen-Gruppen, wir bieten hier derzeit für 533 Kinder Betreuungsplätze an. Die Auslastung

liegt bei 97%, wir sind also voll belegt. Die Anmeldungen für das nächste Kita-Jahr weisen auch wieder diese Tendenz auf. Das Ganze wird von einem Personalstamm von derzeit 95 Mitarbeiter/innen bewältigt. Großen Wert legen wir auch auf die Ausbildung im pädagogischen Bereich, wir bilden in jeder unserer Einrichtungen aus.
Sie können mehr über uns, den Kath. Kita-Verbund Traun-Alz und die einzelnen Kindergärten auf unserer Website erfahren

www.kitaverbund-traun-alz.de

Schauen Sie doch mal vorbei und informieren Sie sich ... wir freuen uns!

Georg König, Verwaltungsleiter

Kolpingsfamilien besuchen Bayerischen Landtag

80 Teilnehmer der Kolpingsfamilien Inzell, Siegsdorf, Traunreut, Traunstein, Tittmoning, Trostberg und Waging aus dem Bezirksverband Traunstein, besuchten den Bayerischen Landtag in München. Gastgeber war Florian Streibl MdL und Fraktionsvorsitzender der Landtagsfraktion der Freien Wähler. Florian Streibl, Sohn des früheren Ministerpräsidenten Max Streibl, ist in Oberammergau selbst Kolpingmitglied. Er begrüßte die Kolping-Delegation aus dem Landkreis Traunstein und zeigte sich sehr erfreut über die große Zahl der Besucher. Auf dem Programm standen die Besichtigung des Maximilianeums, ein Film über die Arbeit im Landtag sowie die Diskussion mit Florian Streibl im Plenarsaal. Er berichtete über die Arbeit als Fraktionsvorsitzender der Fraktion der Freien Wähler, die nun einer Koalitionsregierung angehört. Der Fragenkatalog erstreckte sich zu den Themen Klimaschutz, Fachkräftemangel, Meisterschule, Leiharbeit, Wohnungsnot, Kita-Gebühren, Europawahlen u.v.m. Zum Abschluss dankte Organisator Ernst Biermaier dem Fraktionsvorsitzenden Florian Streibl im Namen der Delegation und überreichte ein kleines Präsent.
Nach der Rückfahrt trafen sich noch zahlreiche Teilnehmer im Kulinarium in Traunreut und zeigten sich äußerst begeistert über diesen Besuch.

Ernst Biermaier

Besuch der rumänisch-orthodoxen Kirche

25 Kolpinger und einige Gäste nahmen Anfang Februar an der interessanten Kirchenführung in der rumänisch-orthodoxen Kirche teil. Pfarrer Constantin Bartok erklärte den Besuchern theologische und liturgische Merkmale der orthodoxen Kirchen. Insbesondere stellte Pfarrer Bartok die gemeinsamen Grundlagen zur katholischen Kirche heraus. Präses Pfarrer Thomas Tauchert schilderte die unterschiedlichen Entwicklungen beider Kirchen und deren daraus folgende theologische Entwicklung. Großen Wert legten beide Priester auf die guten Beziehungen in Traunreut. Die Besucher stellten im Anschluss zahlreiche Fragen zum Neubau, der Finanzierung und den Strukturen der orthodoxen Kirchen in Europa. Pfarrer Constantin Bartok öffnete für die Besucher noch den Altarraum und zeigte einige Messgewänder. Vorsitzender der Kolpingsfamilie Ernst Biermaier überreichte gemeinsam mit Brigitte Schindler noch eine Spende an die Ortsgemeinde.

Ernst Biermaier

„Christbaum-Aktion“ wieder ein gutes Sammelergebnis

Kolpingsfamilie spendet Erlös für wohltätige Zwecke in der Stadt

Ein gutes Sammelergebnis brachte die diesjährige „Christbaum- Aktion“ der Traunreuter Kolpingsfamilie. Die freiwilligen Helfer der Kolpingsfamilie sowie Mitglieder der Traunreuter Jugendfeuerwehr sammelten über 500 ausgediente Christbäume im gesamten Stadtgebiet ein.

Die Sammlung startete pünktlich um 9 Uhr mit fünf Lastwagen. Die Einteilung der Touren sowie der Helfer nahm wieder Organisator Lothar Schindler vor. Eingesammelt wurden ausschließlich die mit gelben Marken versehenen Bäume. Die Helfer berichteten, dass allgemein die Christbäume größer und entsprechend schwerer zum Beladen waren. Die Christbäume werden fachgerecht zu Hackschnitzel verarbeitet. Etwas strapaziert von der ungewohnten Arbeit trafen sich die Helfer dann im katholischem Pfarrheim. Dort warteten schon die Kolpingfrauen mit einer warmen Brotzeit. Vorsitzender Ernst Biermaier dankte allen Beteiligten, allen voran Lothar Schindler für die reibungslose Organisation.

Dank galt auch den Firmen DS Smith Packaging, der Schlosserei Flunk, und der Stadt für die kostenlose Bereitstellung der Fahrzeuge. Auch den Bürgern die ihre Christbäume der Aktion zur Verfügung stellen gilt unser Dank, so Biermaier. Das Sammelergebnis und die Spendenverteilung werden nach erfolgter Abrechnung bekannt gegeben.

Termine und Gottesdienste 2019

St. Georgen

Datum	Uhrzeit	Termin
07.04.	9.30	Festgottesdienst 50 Jahre KAB St. Georgen
12.04.	19.00	Irsing Kreuzweg
14.04.	9.00	**Palmsonntag** Palmweihe an der Linde, anschl. kurze Prozession u. Gottesdienst Verkauf v. Palmbuschen u. Ostergebäck Verkauf d. Jugend v. Osterkerzen
14.04.	14.00	Georgi-Ritt v. Stein nach St. Georgen
18.04.		**Gründonnerstag**
	19.00	Abendmahlgottesdienst
19.04.		**Karfreitag**
	10.00	Kreuzweg
	11.00	Kinderkreuzweg
	15.00	Karfreitagsliturgie
	17.30	Karfreitagswanderung der Jugend
	19.00	Meditationen für Jugendliche im Pfarrheim (*bitte im Pfarrbüro anmelden*)
	19.00 - 20.00	Betstunde vor dem Hl. Grab
	23.00	Gebet in die Nacht in der Kirche
20.04.		**Karsamstag**
	8.00 - 12.00	Betstunden vor dem Hl. Grab
	21.00	Feier der Osternacht
21.04.	10.00	**Ostersonntag**, Feierl. Ostergottesdienst für Kinder und Familien
22.04.	9.30	**Ostermontag** Gottesdienst u. Feier des Kirchenpatroziniums, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
	15.30	Emmausgang KAB, Treffpunkt Engelsberg
28.04.	9.30	Irsing Pfarrgottesdienst
	14.00	Fahrradweihe an der Linde

	19.00	Sing & Pray in der Pfarrkirche
01.05.	13.00 19.00	KAB-Radltour nach Kammer Erste feierl. Maiandacht in der Kirche, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
03.05.	19.00	Benefiz-Konzert der Rhythmusgruppe des PV in der Kirche St. Georg
04.05.	19.00	Irsing Schützenwallfahrt, 25-jähriges Jubiläum
10.05.	15.00	Probe der Erstkommunionkinder in der Kirche
12.05.	9.30 19.00	Feier der Erstkommunion Irsing Dankandacht der Erstkommunionkinder
27.05.	19.00 19.30	Bittgang nach St. Georgen Bittamt
28.05.	19.00 19.30	Bittgang nach Irsing Bittamt
29.05.	19.30	Bittamt in Kirchstätt
30.05.	10.00	Christi Himmelfahrt Gemeinsamer Gottesdienst des Pfarrverbandes in Traunreut zur Pfarrverbandsgründung
31.05.	19.00	Irsing Maiandacht des Frauenbundes
09.06.	9.30	Pfingstsonntag, Pfarrgottesdienst
10.06	9.30	Pfingstmontag, Gottesdienst
20.06.	9.00	Fronleichnam Gottesdienst mit anschl. Prozession
23.06.	9.30	Irsing Pfarrgottesdienst, Patrozinium
30.06.	10.00	Familiengottesdienst anschl. Pfarrfest am Kirchplatz
10.07.	15.00	Bibelgespräch mit Frau Angerer auf der Terrasse des Pfarrheims
28.07.	19.00	Sing & Pray in der Pfarrkirche

Traunwalchen

Datum	Uhrzeit	Termin
13.04.	15.00 – 16.00	Beichtgelegenheit
13.04.	Ab 14.00	Osterkerzenverkauf im Pfarrheim (zusammen mit Palmbuschenverkauf)
13.04.	Ab 14.00	Palmbuschenverkauf im Pfarrheim
14.04.	9.00	**Palmsonntag** Palmweihe, bei schönem Wetter am Freialtar, anschl. Gottesdienst in der Kirche
	9.30	Familiengottesdienst im Pfarrheim
18.04.	19.00	Pfarrgottesdienst zum Gedenken an das letzte Abendmahl, mit Fußwaschung (mit Chorgestaltung)
19.04.	10.00	**Karfreitag** Kreuzweg
	11.00	Kinderkreuzweg
	15.00	Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Jesu, bis 21.00 Uhr stille Anbetung
20.04.	21.00	**Karsamstag** Osternachtfeier mit Speisenweihe
21.04.	10.00	**Ostersonntag** Ostergottesdienst mit Speisenweihe
22.04.	9.00	**Ostermontag** Festgottesdienst mit Chor u. Orchester
19.05.	9.30	Erstkommunion
27.05.	17.00	Bittgang nach St. Leonhard, ab Traunw.
29.05.	18.30	Bittgang nach Kirchstätt, ab Traunw. Radwallfahrt

Traunreut

Datum	Uhrzeit	Termin
06.04.	8.00	Altkleider- und Altpapiersammlung der Kolpingsfamilie
09.04.	14:00	Seniorennachmittag mit Zauberer Sharini
01.05.	18.00	Erste feierliche Maiandacht – mitgestaltet vom Kirchenchor
05.05.	9.00	Feier der Erstkommunion
	11.00	Feier der Erstkommunion

	18.00	Dankandacht aller Erstkommunionkinder
14.05.	12.50/13.00	Fahrt zu Pastafino/Zillham bei Schonstett
15.05.	19.00	Maiandacht in Frauenbrunn/Traunwalchen
18.05.	9.30	Firmung durch HH Monsignore Thomas Schlichting
21.05.	13.00	Besichtigung des Don-Bosco-Berufsbildungswerkes, Abfahrt Pfarrheim
26.05.	19.00	Sing & Pray
30.05.	10.00	Christi Himmelfahrt - Festgottesdienst des gesamten Pfarrverbandes zum Gedächtnis der Pfarrverbandserhebung
31.05.	18.00	Letzte feierliche Maiandacht
02.06.	10.30	35 Jahrfeier d. Kolpingsfamilie Traunreut
20.06.	9.00	Fronleichnamsprozession
23.06.	15.00	Sommerfest d. Kolpingsfamilie im Pfarrgarten
25.06.	14.00	Seniorennachmittag mit Brigitte Kaiser „Fit in den Tag“
29.06.	8.30	Besichtigung d. Firma Lorenz Wittmann, Abfahrt Pfarrheim
05.07.	14.45	Besichtigung d. Höhlenburg in Stein und der Brauerei, Treff Parkplatz Martini
16.07.	14.00	Seniorensommerfest
08.09.	10.30	Bergmesse auf der Hochplatte/Staffnalm

Besondere Termine in der Osterzeit

12.04.	16.00	Ökumenischer Jugendkreuzweg für kath. Firmlinge und ev. Konfirmanden
12.04.	17.00	Kreuzwegandacht
13.04.	9.00 – 18.00	Eröffnung des Osterbazars im Pfarrsaal
14.04.	9.00 – 13.00	Osterbazar
14.04.	9.30	**Palmsonntag** Pfarrgottesdienst - musikalisch gestaltet vom Kirchenchor. Die ganze Pfarrgemeinde versammelt sich im Hof vor dem Pfarrhaus, Segnung der

		Palmzweige u. Prozession – Alle EK-Kinder sind herzlich eingeladen!
15.04.	15.00	Ministrantenprobe
16.04.	8.45 – 9.45	Beichtgelegenheit
	15.00 – 17.00	Beichtgelegenheit
17.04.	9.45 – 10.45	Beichtgelegenheit
18.04.	9.30 – 10.45	**Gründonnerstag** Beichtgelegenheit
	15.30	Gottesdienst im AWO-Seniorenzentrum
	19.00 – 22.00	Pfarrgottesdienst vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, anschl. Wachen und Beten mit Jesus am Ölberg vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
19.04.	9.00 – 9.45	**Karfreitag** Beichtgelegenheit
	10.00	Kreuzwegandacht
	11.00	Kinderkreuzweg
	15.00 – 22.00	Karfreitagsliturgie – Feier vom Leiden und Serben Christi, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor. Stille Betrachtung des Erlösungstodes Jesu vor dem Kreuz – Stille Anbetung am Heiligen Grab
20.04.	8.00 – 10.45	**Karsamstag** Stille Anbetung am Heiligen Grab – ab 11.00 Uhr ist die Kirche wegen Ostervorbereitungen geschlossen!
	11.00	Ministrantenprobe
21.04.	5.00	**Ostersonntag** Feier der Osternacht mit Speisenweihe – musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, anschl. Osterfrühstück
	10.00	Pfarrgottesdienst – musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
	10.00	Kindergottesdienst im kath. Pfarrsaal – Beginn im Innenhof
22.04.2019	10.00	Pfarrgottesdienst
	13.00	Emmausgang am **Ostermontag**, Treffpunkt Friedhof St. Georgen
	15.30	Gottesdienst im AWO-Seniorenzentrum

Sakramente im PV
Durch die heilige Taufe wurden in unsere Kirche aufgenommen

St. Georgen

Datum	Name
25.11.2018	Korbinian Raue
25.11.2018	Sebastian Matthias Raue
13.01.2019	Anna Dandl
20.01.2019	Maximilian Werner Plontsch
20.01.2019	Antonia Seitlinger
16.03.2019	Benno Schatz

Traunreut

Datum	Name
20.10.2018	Osas Trevor
20.10.2018	Riba Dejan
03.11.2018	Mitterer Bastian
03.11.2018	Lehrberger Melody
03.11.2018	Lehrberger Taylor
17.11.2018	Lauber Annika
01.12.2018	Zagar Matheo
05.01.2019	Rüscher Viktoria
05.01.2019	Trieu Luis-Finn
19.01.2019	Heiß Thomas
16.02.2019	Hochreiter Leon
24.02.2019	Suban Damjan
02.03.2019	Klingler Mila
02.03.2019	Weingardt Lina
03.03.2019	Sabljak Josip

Traunwalchen

Datum	Name
12.01.2019	Anton Leonhard Planthaler
12.01.2019	Minna Emily Kühn
10.02.2019	Felix Huber
16.02.2019	Samuel Schimandl
09.03.2019	Fabian Finn Sperling

Wir gratulieren unseren Neuvermählten

St. Georgen

Datum	Name	geb.
02.02.2019	Herfurth Thomas & Katharina	Mörtl

Traunreut

Datum	Name	geb.
22.09.2018	Seel Alexander & Roxana Mirabela	Ceapa

Traunwalchen

Datum	Name	geb.
20.10.2018	Parzinger Johannes & Doris	Michel

In den ewigen Frieden heimgegangen sind

St. Georgen

Datum	Name	Alter
29.11.2018	Anna Maria Egginger	85 Jahre
16.01.2019	Johann Reitmaier	85 Jahre
20.01.2019	Simon Kordick	13 Jahre
21.01.2019	Georg Pöschl	96 Jahre
28.01.2019	Dr. Michael Elsen	78 Jahre
01.02.2019	Brigitte Schulz	86 Jahre
09.02.2019	Walburga Karamatic	93 Jahre
21.02.2019	Gisela Schultes	73 Jahre
09.03.2019	Theresia Gruber	82 Jahre

Traunreut

Datum	Name	Alter
28.09.2018	Hicker Georg	62 Jahre
07.10.2018	Funkenhausner Wilhelm	81 Jahre

17.10.2018	Loidold Otto	83 Jahre
18.10.2018	Pfaffenbauer Sieglinde	80 Jahre
20.10.2018	Ardelean Josef	81 Jahre
25.10.2018	Gläß Rosemarie	78 Jahre
26.10.2018	Baranowski Johann	84 Jahre
28.10.2018	Klinger Gerhard	68 Jahre
28.10.2018	Gross Adolf	84 Jahre
31.10.2018	Richer Adolf	78 Jahre
31.10.2018	Stamm Manfred	69 Jahre
01.11.2018	Dörner Anton	76 Jahre
07.11.2018	Nowak Peter	64 Jahre
14.11.2018	Schlegel Dorothea	79 Jahre
18.11.2018	Jojko Marianne	83 Jahre
30.11.2018	Dr. Heiß Hans	67 Jahre
03.12.2018	Berger Marianne	81 Jahre
05.12.2018	Stöllner Anna	67 Jahre
08.12.2018	Klobertanz Andrej	94 Jahre
14.12.2018	Sebek Creszentia	93 Jahre
17.12.2018	Fragstein Elisabeth	81 Jahre
18.12.2018	Huber Maria	89 Jahre
19.12.2019	Hartl Maria	93 Jahre
20.12.2018	Dorroch Dieter	75 Jahre
25.12.2018	Willmann Roswitha	65 Jahre
02.01.2019	Anzengruber Maria	86 Jahre
05.01.2019	Schechner Frieda	89 Jahre
09.01.2019	Wallner Rudolf	89 Jahre
10.01.2019	Bauer Ludwig	80 Jahre
10.01.2019	Weizel Evgeny	42 Jahre
12.01.2019	Ramacher Johann	86 Jahre
10.01.2019	Kawalla Paul	90 Jahre
20.01.2019	Kramert Anna	91 Jahre
23.01.2019	Imberi Anton	93 Jahre
23.01.2019	Eschenmüller Franz	88 Jahre
04.02.2019	Kujawa Peter	77 Jahre
06.02.2019	Landfried Maria	90 Jahre
09.02.2019	Schlegel Johann	82 Jahre

09.02.2019	Karamatic Walburga	93 Jahre
17.02.2019	Artes Irene	80 Jahre
20.02.2019	Sabljic Branislav	68 Jahre
21.02.2019	Peters Theresia	92 Jahre
14.03.2019	Hoffmann Karl	78 Jahre

Traunwalchen

Datum	Name	Alter
03.10.2018	Anna Gnad	85 Jahre
21.10.2018	Theresia Steinberger	89 Jahre
14.11.2018	Maria Thaler	85 Jahre
10.12.2018	Frieda Niedl	93 Jahre
09.12.2018	Ferdinand Geier	85 Jahre
25.01.2019	Irma Baierl	85 Jahre
02.02.2019	Johann Siglreitmaier	81 Jahre
09.02.2019	Adolf Dorfhuber	82 Jahre
18.02.2019	Maria Huber	79 Jahre
24.02.2019	Juliana Esterer	86 Jahre
28.02.2019	Andreas Niedl	91 Jahre
04.03.2019	Leonard Nowanski	52 Jahre
05.03.2019	Aloisia Huber	82 Jahre

Kids-Frage

Stellen Sie doch mal Ihrem Kind die Frage was war mit Jesus an Ostern?

Am Gründonnerstag feiert das Christentum das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Am folgenden Karfreitag wird des Todes Jesu am Kreuz gedacht, am Karsamstag ist Grabes-ruhe, und am dritten Tag, dem Ostersonntag,

Der Pfarrverband im Überblick

St. Georg

Pfarrbüro
Schulstraße 3
83368 St. Georgen

Tel: 08669 / 2356
Fax: 08669 / 786854

Öffnungszeiten
Mo., Di., Fr.
8.15 - 11.30 Uhr
Mi 10.00 - 12.00 Uhr
und 16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Mail: St-Georg.St-Georgen@ebmuc.de
Bankverbindung: VR meine Raiffeisenbank eG;
IBAN: DE62 7106 1009 0002 0021 59, BIC: GENODEF1AOE

Ihr Ansprechpartner: Gemeindereferentin Monika Angerer

Zum Heiligsten Erlöser

Pfarrbüro
Rathausplatz 1a
83301 Traunreut

Tel: 08669 / 2270
Fax: 08669 / 901060

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
8.00 - 11.00 Uhr
15.00 - 17.00 Uhr

Mail: Zum-Heiligsten-Erloeser.Traunreut@ebmuc.de
Bankverbindung: VR-Bank Obb. Südost eG;
IBAN: DE05710900000005831199, BIC: GENODEF1BGL

Ihr Ansprechpartner: Pastoralreferentin Dr. Melanie Lüking

Mariä Geburt

Pfarrbüro
Pfarrhofstr. 2
83374 Traunwalchen

Tel: 08669 / 6266
Fax: 08669 / 6546

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag:
8.00 - 12.00 Uhr
Do. und Fr. 8.00 - 11.30 Uhr
Mittwoch geschlossen

Mail: Mariae-Geburt.Traunwalchen@ebmuc.de
Bankverbindung: VR meine Raiffeisenbank eG
IBAN: DE47 7106 1009 0004 0133 36, BIC: GENODEF1AOE

Ihr Ansprechpartner: Pfarrer Richard Datzmann

Pfarrverbandsleiter: Pfarrer und Pfarradministrator Thomas Tauchert
(zu erreichen über das Pfarrbüro Traunreut)